Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

sowie der BSW - Gruppe „Das Stellwerk"

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

17. Jahrgang 2. Quartal 2007

98



Zum Titelbild:
Bf Langen, Posten 1. Zum Thema "Eine norddeutsche Nebenbahn am Ende der 50er Jahre" hat die Museumsbahn ein authentisches Ensemble erstellt (s. "Aktuell")
Foto: H.-W. Harden

Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Vorstand:
- Wilfried Habenicht (Vorsitzender) 04745 / 7557
- Hans-Wolfgang Harden (Stellv. Vorsitzender) 04705 / 393
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt) 04704 / 719
- Günter Waßmann (Kassenführer) 0471 / 291956
- Rolf Lenk (Schriftführer) 04745 / 6389
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises) 04721 / 662443
- Detlef Hanschen (Vertreter der Stadt Langen)

Beirat: BSW-Gruppe "Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Katrin Schneider
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Tel: 04745 / 7169
Fax 04745 / 931387

Betriebsleitung:	Dipl.-Ing. Harald Uhle	0179 / 1378321
	Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	
Örtlicher Betriebsleiter:	Günter Niber	0471 / 65638

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50; Konto Nr. 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank Bederkesa, BLZ 292 657 47, Konto Nr.114 17 000

Mitgliedsbeiträge jährlich: Einzelpersonen 41,-, Familien 56,-, Firmen, Vereine, öffentliche Träger o.ä. 61,-

Impressum
Die "Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. sowie der BSW-Gruppe >Das Stellwerk<" werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Redaktionsteam: Jörg Eisenbach (je), Wilfried Habenicht (wh), Hans-Wolfgang Harden (hwh), Rolf Lenk (rl), Paul-Eugen Schumann (pes), Günter Waßmann (gw). Schriftleitung: Hans-Wolfgang Harden
Die "Mitteilungen" erscheinen 4 mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden.
Anfragen und Beiträge an das Redaktionsteam (Geschäftsstelle der Museumsbahn)

Vorankündigung

Kultur – Geschichte – Natur – Museumsbahn

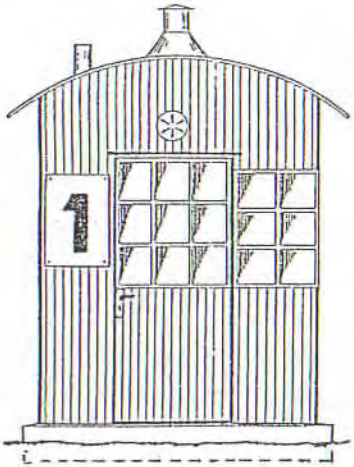
Waren an der Müritz und umzu

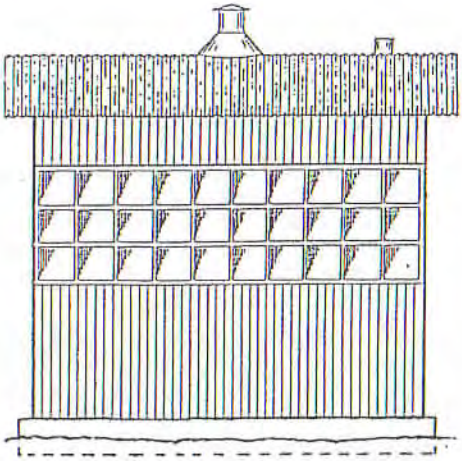
Museumsbahn-Exkursion 2008

Wer möchte im nächsten Jahr über Pfingsten (Fr.–Mo.) mitfahren ? Für die vorbereitende Planung sollten sich Interessenten bis Ende August bei Gisela Harden melden (04705 / 393). Es erwartet uns ein sehr interessantes und vielseitiges Programm.

Aktuell

– Lange genug hat es ja gedauert! Schon Anfang der 90er Jahre holten wir eine Wellblechbude mit Fensterband vom Bf Erdbach im Westerwald mit dem Ziel, sie in Langen als Posten 1 wieder in Betrieb zu nehmen. Aber wie das so geht – die Sache hatte keine Eile, immer gab es etwas zu tun, das wichtiger war, und so stand die demontierte Wellblechbude jahrelang auf dem Schuppen in Bederkesa, wurde restauriert, aber das war es dann auch. Schließlich gab eine betriebliche Unzulänglichkeit in Langen den Anstoß zum Aufbau der Bude: Die Schlüsselwerke für die Weiche 1 und 4 sowie für die Schrankenböcke waren getrennt voneinander in einer rostigen Blechkiste und einem Telefonkasten untergebracht. Das Weichen-Schlüsselwerk bot noch Platz, so dass wir beide Schlüsselwerke zusammenlegen konnten. Dafür bot sich das Innere der Postenbude an.
Bei der diesjährigen Bereisung der Museumsbahn durch die Landes-Eisenbahn-Aufsicht (LEA) wuirden Bude und Schlüsselwerk technisch geprüft und abgenommen. (hwh)





- Seit Saisonbeginn haben die Haltestellen Fischereihafen, Langen, Debstedt und Drangstedt zeittypische Fahrplankästen, die Gerhard Schröter hergestellt hat, erhalten. An Schienenprofilen ziemlich "unkaputtbar" befestigt, sind sie mit ihrem Aushang-Fahrplan für unsere Fahrgäste wichtige Info-Punkte. (hwh)



- Der AB-Wagen aus Neumünster hat inzwischen eine neue Lackierung erhalten. Wann die technische Aufarbeitung weitergeführt werden kann, ist noch unklar. Hier muss erstmal die finanzielle Situation nach dem Abschluss des Hallenbaus abgewartet werden.
Für die Fahrtage im September 2007 stehen zwei der Reisezugwagen wegen Fristablaufs ohnehin nicht zur Verfügung, sodass diese Fahrten auf jeden Fall mit Fremdfahrzeugen durchgeführt werden müssen. Gespräche mit anderen Museumsbahnen über die Gestellung von Fahrzeugen wurden bereits bzw. werden in naher Zukunft geführt. Möglich ist der Einsatz einer dreiteiligen Schienenbusgarnitur (VT 98). (gw)

- Unser Osterbrunch war gut besucht und verlief wie immer in gemütlicher Atmosphäre. Immer wieder erstaunlich ist die Tatsache, wie viele leckere Köstlichkeiten mitgebracht werden, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist und alle reichlich gestärkt den Ort des Geschehens später verlassen können. Wilfried Habenicht zeigte seinen interessanten Film über das letztjährige Bahnhofsfest. (hwh)

- Geschäftsstelle und Mitarbeiter ABM und AGH ...ohne sie und eine dauerhafte Besetzung - die dankenswerter Weise über alle Jahre hinweg von der Agentur für Arbeit (früher Arbeitsamt) gewährt wurde - wäre die Arbeit des Vorstandes und der tatkräftig zupackenden aktiven Vereinsmitglieder ohne die geschilderten Erfolge geblieben.

Zur Zeit stehen mal wieder Wechsel der Mitarbeiter an. Leider sind die Zuweisungszeiten inzwischen bis auf 7 Monate gekürzt worden, und ABM-Zuweisungen gibt es so gut wie nicht mehr. Dennoch sind wir mit 8 neubewilligten AGH-Stellen (Arbeitsgelegenheiten, besser bekannt als "1-Euro-Jobs") wieder ganz gut bedient worden.
In der Geschäftsstelle haben wir mit den Besetzungen der letzten Zeit Glück gehabt. Gerade in der turbulenten Zeit der letzten Jahre war uns die Mitarbeit von



Frau Katrin Schneider aus Neuenwalde sehr wertvoll. Kompetent und resolut "regiert" sie die Truppe der Arbeiter und Mitglieder, besorgt die Buchführung, den Schriftwechsel, die Aktenführung, die Fahrtenbuchungen und vieles andere mehr. In Abstimmung mit der Agentur für Arbeit konnten wir den Vertrag mit ihr verlängern.
1 Jahr lang wurde sie unterstützt von Dirk Wörmcke aus Drangstedt, der am 1.4. ausscheiden musste. Nun hoffen wir auch auf eine neue Unterstützung in der Geschäftsstelle. (wh)

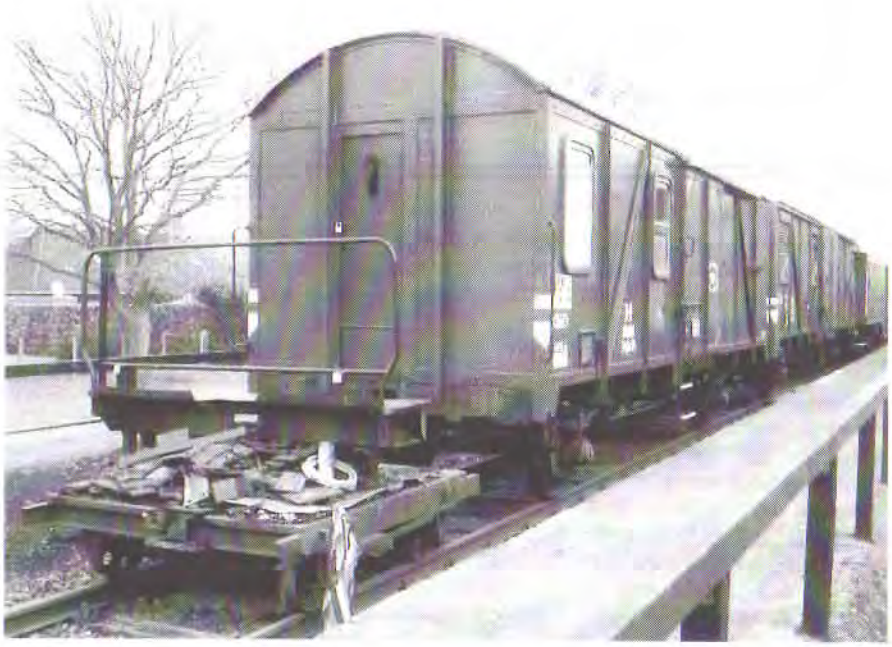
- Mitte April 2007 stand unsere Lok V 36 134 immer noch, zum Teil unter einer Plane verhüllt, am Güterschuppen in Bad Bederkesa. Vor der zum Betriebseinsatz notwendigen Abnahme durch den Eisenbahnbetriebsleiter (EBL) sind noch Restarbeiten zu erledigen. Zwischendurch wurde der Auspuff überprüft sowie der Keilriemen der Lichtmaschine erneuert. Außerdem wurde Mitte März das defekte Vorwärmgerät geschweißt und eingebaut.
Weiterhin werden für die Abnahme noch diverse Unterlagen, wie z.B. Messprotokolle, benötigt, die der Museumsbahn momentan noch nicht vorliegen. Probefahrt und Abnahme der Lok sollen dann spätestens Mitte / Ende Mai



erfolgen, damit die Betriebstage ab Juni 2007 wieder mit unserer eigenen Lok durchgeführt werden können. Das bedeutet, dass auch an den beiden Fahrtagen im Mai eine Fremdlok unseren Museumszug ziehen muss. (gw)

Zum Thema V 36 erreichte uns kurz vor Redaktionsschluss die Mitteilung, dass die Lok auch in absehbarer Zeit nicht zur Verfügung stehen wird. Wir werden ausführlich in der nächsten Ausgabe der "Mitteilungen" informieren. (hwh)

– Der Pwghs 54 wurde Ende Februar 2007 durch unsere Mitarbeiter von der abgängigen Bühne befreit (starke Korrosionsschäden). Eine altbrauchbare Bühne, die aber auch noch der Aufarbeitung bedarf, liegt bei der EVB in Bremervörde für uns bereit. Nach dem Anbau der Bühne sowie der Pufferbohle muss das Fahrzeug einer Hauptuntersuchung (HU) unterzogen werden, die möglicherweise in Bremervörde durchgeführt werden soll. Im Zeitraum bis nach der Hauptuntersuchung muss der Betrieb ohne den Pwghs durchgeführt werden, was ein Problem beim Schieben des Zuges zwischen der Station "Schaufenster Fischereihafen" und dem Betriebshalt in Bremerhaven-Wulsdorf mit sich bringt, wo die Bühne des Packwagens normalerweise als Standort für den Rangierer dient, der dort die Aufgaben der Streckenbeobachtung und gegebenenfalls der Notbremsung mit Hilfe des Luftbremshahns durchzuführen hat. Diese Tätigkeit muss vorerst vom Eingangsbereich des dann führenden Reisezugwagens ausgeführt werden.
Unsere Reisezugwagen benötigen vor der Fahrsaison noch eine Bremsrevision, die aber vor Ort in Bederkesa durchgeführt werden kann. (gw)



– Unsere diesjährige Kohlwanderung führte uns nach Sievern und Holßel. Vorbei an der Pipinsburg und dem Bülzenbett ging unser Rundweg in den Jägerhof in Holßel. Und damit hatte Rosi Schmidtke eine tolle Wahl getroffen, denn das Kohlessen war einmalig lecker – darin waren sich alle einig; und dass ein Kohlessen *jedem* schmeckt, gehört eher zu den Ausnahmen. Ingrid und Dietrich Rogner hatten ein launiges Beiprogramm zusammengestellt, das in der Kür der neuen Kohlmajestäten Waltraud Sommer und Hans-Jürgen Glüsing gipfelte. Eine rundum gelungene Veranstaltung !



Foto: Margrit Schoof

Aufruf zur Materialspende

Wir suchen für den Aufbau der Ausstellung in unseren Räumen im Bahnhof: Schrauben aller Art, und zwar Holzschrauben mit Rundkopf, Linsenkopf und Flachkopf in Eisen oder Messing, keinesfalls aber Kreuzschlitzschrauben.
Desgleichen brauchen wir Maschinenschrauben aller Größen mit Muttern und Scheiben.
Wer Schrauben abgeben kann, melde sich bitte bei H.-W. Harden oder in der Geschäftsstelle.

Wilfried Habenicht

Unser Großprojekt - die "Unterstell-, Reparatur- und Wartungshallen"

Wer die Baustelle im Gewerbegebiet Bad Bederkesa in den letzten Monaten häufiger aufgesucht hat, der konnte feststellen, dass die mit 1,2 Millionen Euro veranschlagten Großbauten - die 90 m lange und die 45 m lange Halle - zunehmend Gestalt angenommen haben und nun so langsam der Fertigstellung entgegen sehen ! Dabei waren die hauptsächlichen Bauteile, die innerhalb des durch Europa-Mittel geförderten Bauprogramms liegen, bereits Ende Februar 2007 hergestellt.
Die gesamten Arbeiten wurden - nicht zuletzt dank des offenen Winterwetters - so zügig durchgeführt, dass sich der Vorstand in Absprache mit dem Landkreis Cuxhaven entschied, auf das für den 24. März angesetzte Richtfest zu verzichten.
In gleicher Weise fiel dann auch kürzlich eine Entscheidung hinsichtlich eines Einweihungstermins, der nach der anfänglichen Planung für Ende April vorgesehen war. Jetzt ist dieser für unseren Verein sicherlich bedeutende Festakt zunächst auf unbestimmte Zeit in den Sommer verschoben worden. Denn wir wollen gerne die noch verbliebenen vielen Eigenleistungen des Vereins (die sich nach den Ergebnissen der ersten öffentlichen, aber wieder aufgehobenen Ausschreibung aller Gewerke erheblich erweitert haben) so weit erledigen, dass man dann auch wirklich von fertigen Hallen sprechen kann !
Außerdem müssen zunächst alle Detailgenehmigungen der Landeseisenbahnaufsicht (LEA) vorgelegt werden, die diese prüft, um dann nach einer örtlichen Abnahme der Bauten und der Gleisanlagen endlich die erforderliche Gesamtbetriebserlaubnis zu erteilen.
Ansonsten ist unser mutiges Vorhaben eine sehenswerte technische Eisenbahnanlage geworden, die bei vielen Schaulustigen und Interessierten Bewunderung, Anerkennung und Respekt ausgelöst hat.

Für uns bleibt zu hoffen, dass wir auch nach der endgültigen Abrechnung in Anbetracht eigener Finanzleistungen nicht mutlos geworden sind - wir bleiben auch in diesem Punkt Optimisten.
Viele haben uns bislang auf diesem Weg geholfen - und dafür gebührt jedem Einzelnen großer Dank ! Dennoch sind wir auch weiterhin auf die Gunst von Förderern und Spendern angewiesen.
Da unser "Unternehmen Museumsbahn" inzwischen anerkannter Maßen der nachhaltigen Förderung des Tourismus und damit der Wirtschaft unserer Region Landkreis Cuxhaven und Seestadt Bremerhaven dient, sind wir auch zuversichtlich, dass uns künftig nach bestem Vermögen geholfen wird.
Fazit dieser Betrachtung: Weiterhin die Ärmel aufkrempeln für uns und unsere Mitglieder und sich gemeinsam auf den Tag freuen, an dem wir alle miteinander die Fertigstellung des großen Bauwerks im Jahre 111 nach Eröffnung unserer Eisenbahnstrecke zwischen Bremerhaven und Bederkesa feiern werden !

Jeder 1. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn

Bericht über die Mitgliederversammlung im Schaufenster Fischereihafen am 19.3.2007

Beginn 19 Uhr, Ende 22 Uhr Teilnehmer siehe Liste (Geschäftsstelle)

Der Vorsitzende Wilfried Habenicht eröffnet die diesjährige Mitgliederversammlung im Restaurant Reinhard's, begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder, als Gäste Frau Riechers-Kuhlmann von der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft und Herrn Haastert vom Sonntagsjournal.
Zum ehrenden Gedenken der verstorbenen Mitglieder
Gerhard Jaedtke, Adendorf
Hans Köhler, Bad Bederkesa
Peter Sellentin, Bremerhaven
Erika Schäkel, Berlin und
Peter Volkens, Köhlen
bittet der Vorsitzende die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Zu Beginn seines Jahresberichts bedankt sich der Vorsitzende bei der FBG für den neuen Bahnsteig im Fischereihafen sowie für den sog. "Sushi-Wagen" (ehem. Ci, ausführlicher Bericht im nächsten Heft, d.Red.) und hofft auf eine auch weiterhin gute Zusammenarbeit.
In einem ausführlichen Jahresbericht 2006 trägt Wilfried Habenicht vor:
- Stark in Anspruch genommen hat uns die Planung und der Bau der neuen Betriebshallen.
- Unsere V 36 hat einen neuen Motor erhalten. Die Reparaturkosten haben sich beträchtlich erhöht. Hatten wir zunächst Glück, dass uns eine Bremerhavener Firma einen Ersatzmotor aus Dänemark beschaffen konnte, so lagen leider später Zuverlässigkeit und Zusammenarbeit sehr im Argen. Somit sah sich der Vorstand gezwungen, die Arbeiten zur Vorstellung der Lok für die Abnahme durch den EBL von einer anderen Firma durchführen zu lassen.
- Neues Redaktionsteam. Zunächst einmal gebührt H.-W. Harden ein außerordentlich großes Dankeschön für seine jetzt über 16-jährige Schriftleitung unserer Vereinsmitteilungen. Fast 100 Ausgaben sind es geworden, in der er unsere Mitglieder und viele interessierte Freunde und Förderer über Aktuelles, Geschichtliches und Technisches informiert hat. Zu seiner Entlastung hat sich jetzt ein Redaktionsteam gebildet. Somit werden die kommenden Mitteilungen in guter Aufgabenteilung erstellt. Bei dieser Gelegenheit als Anregung: Zuschriften unserer Mitglieder sind erwünscht, sie erhöhen die Aktualität.
- Vorstandsarbeit: In 20 Sitzungen - i.d.R. nicht unter 3 Stunden - wurden vielfältige Probleme diskutiert, Lösungen gesucht und Beschlüsse gefasst - fast immer fachlich begleitet durch unseren öBL Günter Niber, der ja seit dem letzten Jahr tatkräftig von Horst Kühne unterstützt wird. Neu sind Überlegungen, die Leiter der bisherigen Beiräte als Mitglieder eines erweiterten Vorstands enger in die Beratungen einzubeziehen. Sollte sich das bewähren, wäre zu gegebener Zeit die Satzung zu ändern.
- Mitgliederentwicklung: Die Mitgliederzahl von 247 ist konstant geblieben (9 Austritte, 9 Eintritte)
- Arbeitskräfte durch Agentur für Arbeit: Immer wieder geht unser Dank an die AfA für Hilfe durch ausreichende Zuweisung von Arbeitern. Im letzten Jahr konnten wir uns mit durchschnittlich 14 Mitarbeitern gut in die Reihe "Mittlerer Unternehmen" einreihen. Aber es wird schlechter: ABM-Zuweisungen gibt

es nicht mehr, doch immerhin 8 AGH-Zuweisungen für 7 Monate bis November 2007.
Im Büro müssen wir uns nach einem Jahr mit herzlichem Dank von Dirk Wörmcke aus Drangstedt verabschieden. Gottlob konnten wir mit tragbarer Zukunftsverpflichtung den Vertrag mit Katrin Schneider für weitere 12 Monate verlängern. Darüber sind wir froh, "schmeißt sie den Laden" doch sehr ordentlich. Ein wenig stolz sind wir auch, dass aus der Beschäftigung bei uns in letzter Zeit 4 Arbeiter eine feste Stelle in der freien Wirtschaft erhalten konnten.
Im letzten Sommer hatten wir Gelegenheit, einigen Mitarbeitern der AfA anlässlich eines kleinen Grillfestes zu zeigen, was alles dank der Hilfe des Amtes bei uns entstanden ist.
- Das Projekt X war für den Verein sehr werbewirksam und hatte darüber hinaus ein gutes finanzielles Ergebnis. Den Initiatoren Nordsee-Zeitung, Sonntagsjournal und Kreissparkasse sowie allen Beteiligten daran, insbesondere unserem Mitglied Adalbert Schmidtke als Namensgeber für "Addi den Schaffner" gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.
Der Vorsitzende schließt seinen Jahresbericht 2006 mit einem großen Dank an alle aktiven Mitstreiter im Verein, aber auch an alle diejenigen, die uns auf unserem gerade derzeit nicht leichten Weg unseres großen Bauvorhabens geholfen haben oder noch helfen.
- Vorschau auf 2007: Zum Hallenneubau berichtet Wilfried Habenicht in allen Einzelheiten über den Verlauf der Bauarbeiten, die mit Ausnahme der noch zu erledigenden umfangreichen Eigenleistungen weitgehend abgeschlossen sind. Von einer wenn auch provisorischen Inbetriebnahme innerhalb der Fahrsaison kann ausgegangen werden.
Die endgültige Fertigstellung der Hallen ist ein Schwerpunktthema für 2007. Weitere wichtige Aufgaben sind:
- Abnahme der V 36
- Jubiläum 111 Jahre Bahnstrecke Bremerhaven-Bederkesa
- Restaurierung und Abnahme diverser Fahrzeuge
- Erweiterung der Fahrangebote
- Neuauflage der Patenschaften für Schwellen und Gleise
- Wartehalle und Gleisumbau in Drangstedt
- Wartungsarbeiten an der BAB-Brücke.
- Kassenbericht / Haushaltsplanung: Nach einem ausführlichen Kassenbericht 2006 wird dem Kassenprüfer Günter Waßmann vom Kassenprüfer Elso Reck eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt. Gleichzeitig wird Entlastung des Vorstands vorgeschlagen, dem die Mitgliederversammlung einstimmig folgt.
- Kassenführer Günter Waßmann stellt den Haushaltsplan 2007 in allen Einzelheiten vor Der Haushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 180.100,- Euro - bereinigt um Lohn- und Lohnnebenkosten - ausgeglichen ab und wird von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.
- Wahlen zum Vorstand: Der Vorsitzende Wilfried Habenicht wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Gegenvorschläge ergehen nicht. Die 8. Wiederwahl erfolgt einstimmig. Wilfried Habenicht dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.
- Wahl eines Kassenprüfers: Für den ausscheidenden Kassenprüfer Elso Reck wird Dr. Geert Bockstiegel mit Stimmenmehrheit von der Mitgliederversammlung zum Kassenprüfer gewählt.

- Anfragen, Mitteilungen: Helmut Sommer mahnt stärkeres Interesse und mehr Resonanz bei Veranstaltungen des Vereins an. Er appelliert an eine bessere Beteiligung und Hilfe der Mitglieder bei der Erledigung der vielen Aufgaben im Verein.

Der Vorsitzende Wilfried Habenicht hält seinerseits eine Verjüngung des Vereins und der Gremien für ein ganz dringliches Anliegen, damit der Verein eine erfolgreiche Zukunft hat.
Er schließt die heutige Mitgliederversammlung und wünscht einen guten Heimweg.

Rolf Lenk

Wilfried Habenicht

Erfolge - Auszeichnungen - Anerkennungen

... so könnte man zumindest die drei letzten Jahre des Vereins trefflich beschreiben.
Im Jahre 2005 erhielt ich zusammen mit Artur Beneken (Stadtverordnetenvorsteher Bremerhaven) den mit 10.000,- Euro dotierten "Pro-Regio-Preis" - eine Auszeichnung der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln und der Nordsee-Zeitung für Bemühungen um das Zusammenwachsen von Stadt und Land. Hier waren und sind auch weiterhin Arbeit und Fahrten der Museumsbahn ein inzwischen nicht mehr wegzudenkender Indikator - daher habe ich das Preisgeld natürlich auch an unseren Verein weiter gegeben.

2006, also im letzten Jahr, wurde für das "Projekt X" in der dritten gemeinschaftlichen Aktion von Aeronauticum, Kreissparkasse, Sonntagsjournal und der Firma SeeYou wiederum unser Verein (nach dem Aeronauticum und der Moorbahn Ahlenfalkenberg) ausgewählt! Über die im Laufe des Jahres über dieses Projekt durchgeführten Events haben wir in den vergangenen Ausgaben der "Mitteilungen" ja schon berichtet. Nun fand auf Einladung der Kreissparkasse (nach einmaliger Terminverschiebung wegen Orkans) am 1. März 2007 eine Abschlussveranstaltung im Restaurant Fiedler im "Schaufenster Fischereihafen" statt. Frau Annette Butzke und Herr Bernd Meenzen (KSK) zogen eine positive Bilanz der Projektveranstaltungen, die am 7. und 8. Oktober 2006 mit dem Bahnhofsfest in Bad Bederkesa abgeschlossen wurden, und überreichten uns den Wanderpokal des Projekt X.
Neben einer äußerst umfangreichen und positiven Presseberichterstattung (72 Artikel mit einer Gesamtauflage von rd. 250.000 Exemplaren (!) hat der Verein auch rund 9.000,- Euro Überschuss erhalten.
Doch auch in nächster Zeit sind noch diverse Ersttagsbriefe mit Sondermarken, vor allem aber auch unser reizender Addi-Autoaufkleber in unserer Geschäftsstelle erhältlich.
Ich meine, dass jedes Vereinsmitglied einen "Addi" auf seinem Auto (oder auch Firmenwagen) mit sich führen sollte und so für unseren Verein eine wirksame Aussenwerbung unterstützt. Rufen Sie doch deswegen einfach an (Tel.04745/7169) oder mailen Sie uns
oder faxen Sie (04745/931387). Wir schicken Ihnen umgehend den oder die gewünschte Anzahl Aufkleber oder Sonderbriefmarken zu und ziehen den Spendenbetrag der Einfachheit halber erst mit dem nächsten Mitgliedsbeitrag 2008 ein. (Die Spende für den Aufkleber je nach Geberlaune, mindestens aber 1 Euro je Aufkleber).
Ich sage herzlichen Dank im voraus für diese Beteiligung!

Ja, und nun der sichtbare Erfolg 2007: Die Vereinshallen in Bad Bederkesa werden fertig und dokumentieren erneut Entschlossenheit, Mut und inzwischen offene Bewunderung. In der Tat ist es ja mit 1,2 Millionen Euro Investment auch ein großer und gewagter Schritt eines ehrenamtlich tätigen Vereins.
Aber auch eine notwendige Entscheidung, denn ohne sie ließe sich die zukünftige Museumsbahn-Arbeit nicht mehr sichern. (Näheres hierzu siehe im gesonderten Bericht über den Hallenbau).
3 erfolgreiche Jahre - 3 mal Museumsbahn in aller Munde!

Paul-Eugen Schumann

Verband der Museums- und Touristikbahnen in Deutschland (VdMT) - Ehrenlokführerausbildung

Seit 2007 ist die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa Mitglied im Bundesverband der Museums- und Touristikbahnen - VdMT. Der Verband mit ca 120 Mitgliedern ist die nationale Interessenvertretung aller Museumsbahnen gegenüber Aufsichtsbehörden, dem Gesetzgeber und anderen Stellen und Einrichtungen und berät seine Mitglieder in allen möglichen Fragen rund um das Museumsbahngeschehen. Der Verband vermittelt über seine im Internet veröffentlichte Such- und Angebotsliste Gesuche und Angebote für alle möglichen eisenbahngeeigneten Gegenstände und Dienstleistungen von der Schnellzugdampflok bis hin zu Fahrkartenpappen, Schwellenschrauben und Betriebsdienstausbildungen. Bei den jeweils im Frühjahr und Herbst bei einem anderen Museumsbahnverein stattfindendenden Tagungen findet ein intensiver Gedanken- und Meinungsaustausch der ca 130 Teilnehmer statt. Feste Tagesordnungspunkte sind die Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen Betrieb, Dieseltraktion, Museumskonzepte, Marketing und Vertrieb sowie der Erstellung eines Zeichnungsregisters für Museumsfahrzeuge befassen. Jede Tagung steht zudem unter einem besonderen Schwerpunktthema. Die Teilnahme an den Tagungen steht jedem Vereinsangehörigen der Mitgliedsvereine offen.

Die diesjährige Frühjahrstagung fand bei der 'Eisenbahntradition Lengerich' in Ibbenbüren statt. Dort trafen wir u.a. auch die V 36 412 wieder, die uns im Jahr 2005 gute Dienste als Vertreterin der V 36 134 während unserer Fahrsaison geleistet hat. Bei dieser Tagung fand eine kontrovers geführte Diskussion über die Möglichkeit der Ausbildung von sogenannten 'Ehrenlokführern' durch Museumsbahnen statt. Das Thema Ehrenlokführer ist in Deutschland ungefähr seit der Wende im Jahr 1989/1990 ein Thema für Eisenbahnenthusiasten. Seit damals kann man auf zahlreichen Schmalspurbahnen im Osten Deutschlands - vor allem in Sachsen, an der Ostseeküste und im Harz - zweiwöchige Ehrenlokführerausbildungen besuchen. Es gab diese Ausbildungen auch auf Normalspurlokomotiven. Inzwischen werden auch Kurse auf Diesellokomotiven und Köf angeboten. Seit einigen Jahren gibt es ein neues Marktsegment in diesem Bereich, welches sich mit 'Ehrenlokführerausbildungen' über 2 bis 3 Tage beschäftigt. Während man bei der zweiwöchigen Ausbildung eher von einer intensiven Ausbildung reden kann, haben die meist am Wochenende angebotenen 2 bis 3 tägigen Kurse eher den Charakter eines Abenteuer-Kurzurlaubs. In einem zweiwöchigen Kurs haben die Teilnehmer eine reelle Chance, selbst am Dampflokregler oder am Fahrschalter zu stehen - natürlich immer unter Aufsicht des verantwortlichen Lokführers. Bei den Kurzzeitangeboten steht die Mitfahrt auf dem Führerstand eher im Vordergrund und das selbst steuern ist die Ausnahme.

In der Diskussion kam zu Tage, dass die meisten Museumsbahnvereine hier eine klare Chance zur besseren Vermarktung des Museumsbahnangebotes sowie eine Möglichkeit die Vereinsfinanzen erheblich aufzubessern sehen. Doch nicht alle Vereine bieten dieses Angebot an. Dagegen spricht, dass während der Ehrenlokführerausbildungen an den Regelfahrtagen kein eiges Personal ausgebildet werden kann sowie der notwendige Aufwand der selbständigen Vermarktung. Dafür sprechen ganz klar die finanziellen Fakten. Für den unbestrittenen Marktführer in diesem Bereich, der Touristikbahn Harzer Schmalspurbahnen in Wernigerode, ist dieser Einnahmeanteil gar nicht mehr wegzudenken. Es gibt dort sogar mehr als einen Mitarbeiter, die sich ausschließlich um die Koordination und Vermarktung der Ehrenlokführerausbildung kümmern. Für die Selfkantbahn an der belgischen Grenze

in der Nähe von Aachen ist dieses Angebot ebenfalls unverzichtbar. Dort kümmert sich der regionale Verkehrsverein um die Vermarktung und der Museumsbahnverein um die Durchführung der Ehrenlokführerausbildung an den Planfahrtagen auf seiner ca 8 km langen Schmalspurbahn. Beiden Bahnen gemeinsam ist die Tatsache, daß alle angebotenen Kurse bis weit in das Jahr 2008 hinein seit Monaten ausgebucht sind. Vielleicht ergeben sich aus diesem Thema neue gedankliche Ansätze für die wirtschaftliche Weiterentwicklung unserer Museumsbahn - wer weiß?

Günter Waßmann

Ein Besuch im "Technik-Museum Speyer" oder "Was macht der Stromabnehmer auf der V 36?"

Im September 2006 besuchten wir im Rahmen eines Kurzurlaubs in der Region Rheinhessen, die entgegen des Namens in Rheinland-Pfalz liegt, das "Technik-Museum" in Speyer.
Das Museum bietet auf über 150.000 qm Hallenfläche und 100.000 qm Freifläche eine Vielzahl interessanter Ausstellungsstücke.
Hauptattraktionen sind u.a.:

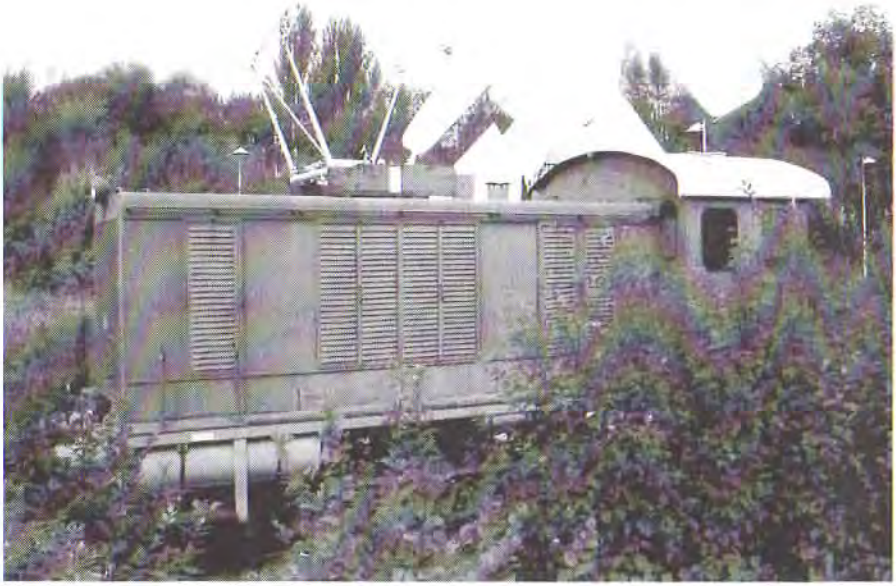
- cà 70 Flugzeuge und Hubschrauber, darunter eine begehbare "Antonov AN-22" (größtes Propeller-Transportflugzeug der Welt aus der Ukraine) sowie ein in 20m Höhe aufgestellter Jumbo-Jet (Boeing 747), der ebenfalls im Innern besichtigt werden kann
- das U-Boot "U 9" der Bundesmarine, in das man über die Luken einsteigen kann
- das Hausboot "Sean o'Kelly" der Kelly-Family
- diverse Automobil-Oldtimer aus allen Epochen
- eine Sammlung Feuerwehr-Fahrzeuge aus Deutschland und den USA
- eine Marine- und eine Modellbau-Ausstellung
- mehrere Groß-Spielorgeln

Im außerhalb des Museums gelegenen "Wilhelmsbau" kann außerdem eine Ausstellung mechanischer Musikinstrumente sowie Sammlungen historischer Kleidungsstücke. Uniformen, Spielzeug und Puppen besichtigt werden (die Besichtigung ist im Eintrittspreis des Museums enthalten).
Der Eisenbahnbereich des Museums ist zweigeteilt:
Im Hallenbereich sind vor allem die Großdampflokomotiven ausgestellt. Bei einigen Exponaten kann der Führerstand besichtigt werden; bei anderen Loks kann gegen Einwurf von 1 Euro das Fahrwerk in Betrieb gesetzt werden. Da die Lokomotiven praktisch Puffer an Puffer an den Längsseiten der Halle ausgestellt sind, sind vernünftige Fotos einzelner Maschinen kaum zu machen.
Ausgestellt sind u.a.:

- 01 514 (ex DR / ex 01 208)
- 03 098
- 42 1504 (ex PKP Ty 43-127)
- 50 685
- 52 3528 (ex russ. TE 3915)
- 55 3528
- 95 020 (ex 95 007)
- 99 3316 (ex Heeresfeldbahn)

Weitere Eisenbahnfahrzeuge sind im Außenbereich des Museums ausgestellt, u.a.:
- V 200 058 (ex DB / oceanblau / beige)
- V 200 071 (ex DB / rot)
- V 15 1018 (Kleinlok ex DR)
- mehrere Dampfspeicherloks
- Dampflok der Baureihe "Quian-Jin" aus China
- Salonwagen aus dem ehemaligen Zug der "Reichsregierung"
- italienische Drehstromlokomotive

Hinter einem Hügel entdeckte ich dann ein merkwürdiges Gefährt: Die Lokomotive hat deutlich Ähnlichkeit mit einer V 36, aber warum befindet sich auf dem Vorbau ein Stromabnehmer? Irgendwelche Hinweise, Schilder, Anschriften oder ähnliches waren nicht zu finden. Also erstmal ein Foto machen und später weiter forschen. In der Museumsbroschüre war kein Hinweis zu finden. Also nach Rückkehr in die Heimat ran an den PC und rein ins Internet. Auf der



Homepage des Museums (www.technik-museum.de) gab es wider Erwarten keine Liste der ausgestellten Exponate.
Auch weitere Sucharbeit im Netz brachte keine neuen Erkenntnisse. Nun half nur noch der Griff zur einschlägigen Literatur in Form von Stefan Lauschers "Die Diesellokomotiven der Wehrmacht". Wenn es sich wirklich um eine Lok aus der V 36-Reihe handelt, musste hier doch irgendwas zu finden sein. Und so war es dann auch. Es konnte sich nur um die Lok Nr. 2018 der Frankfurter "Taunusbahn" handeln:

Hersteller: BMAG / Fabriknummer 10865
Baujahr: 1939
Typ: LDF 300C12

Diese Sonderbaureihe vom Typ LDF (Lokomotive mit Dieselmotor und Flüssigkeitsgetriebe) wurde von der BMAG auf eigene Rechnung gebaut, um sie Klein- und Industriebahnen anzubieten. Gebaut wurden nur vier Exemplare, die alle an die Fa. Wolff&Co Walsrode (Pulverfabrik) geliefert wurden. Nach dem 2.Weltkrieg lief die fragliche Maschine u.a. bei der "Steinhuder-Meer-Bahn" als Lok 271. Im Gegensatz zur "normalen" V 36 hat die LDF-Type nur eine Leistung von 300 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h.
Im Jahr 1962 wurde die Lok dann von den Frankfurter Stadtwerken übernommen. Dort wurde sie im Güterverkehr auf den Strecken Oberursel-Hohemark und Oberursel-Heddenheim-Ober Eschbach sowie für Arbeitszüge eingesetzt. Da es sich bei den befahrenen Strecken zum Teil um Straßenbahnstrecken handelte, wurde auf dem Motorvorbau ein Stromabnehmer installiert, um Signal- und Weichenkontakte auslösen zu können. Im Jahr 1980 wurde die Lok mit Motorschaden abgestellt und gehörte dann zunächst der "Historischen Eisenbahn Frankfurt", die die Maschine später an das Technik-Museum Speyer abgab (das Datum ist nicht bekannt). Die Lokomotive macht im Museum noch einen recht guten Eindruck. Schade nur, dass an diesem Unikat keine Angaben über die Geschichte der V 36 mit Stromabnehmer stehen.

Quelle: Stefan Lauscher, Die Diesellokomotiven der Wehrmacht,, EK-Verlag, Freiburg 1999

STIFTUNG BSW

Ortsstelle Bremerhaven

Veranstaltungskalender 2007

Juli / August 2006	Radtour
22. Aug. 2007	Sommergrillfest im „Wulsdorfer Seniorenhus“
29. Sept. -06. Okt. 2007	„Reise nach Usedom“ (Bansin) mit der BSW-Reisegruppe Näheres unter Telefon (0471) 65638, Günter Niber
Okt. / Nov. 2007	Fahrt ins Weserstadion zu „Werder Bremen“
14. Nov. 2007	Kaffeenachmittag mit Tanz im „Wulsdorfer Seniorenhus“
November 2007	Niederdeutsche Bühne (Kleines Haus)
Nov./ Dez. 2007	Preisskat

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den besonderen Aushängen.
Kartenbestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die BSW-Ortsstelle in Bremerhaven, Buchtstraße 43. Bürozeiten montags und donnerstags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr.
Erreichbar unter Telefon (0471) 3913485.

Spende für die Museumsbahn ?

Auf folgende Konten der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. können Sie Ihre Spende einzahlen:

KSK Wesermünde Hadeln, BLZ 292 501 50
Konto-Nr. 110 006 666 und 110 007 336

Volksbank Bad Bederkesa, BLZ 292 612 24
Konto-Nr. 114 17 000

Hans-Wolfgang Harden

Eine Bildkarte aus den 50ern

Es gibt sie auch heute noch, aber damals waren sie richtig modern: Bildkarten. Das waren gemalte oder gezeichnete Landkarten, geografisch eher ungenau, aber mit dem Anspruch, den Betrachter die dargestellten Landschaften plastisch erleben zu lassen. Das Typische einer Region wurde herausgestellt - im vorliegenden Fall Flüsse und Seen, die Küstenlandschaft mit Leuchttürmen, Häfen mit dem dazugehörigen Warenumschlag und das Landesinnere mit Windmühlen, Bauernhöfen, Naturdenkmälern und prägenden Bauwerken, dazu eine Menge Getier.

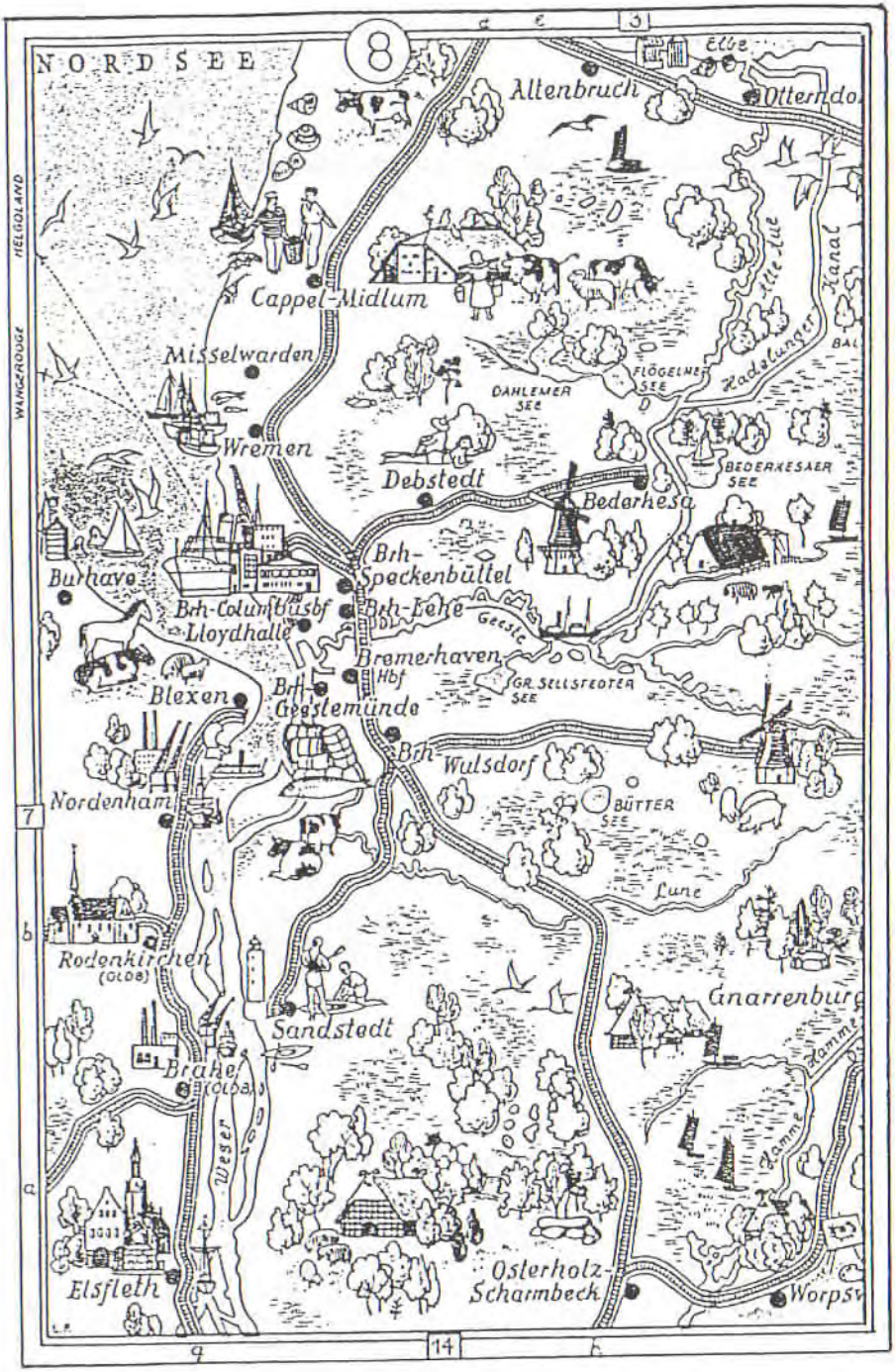
Die Deutsche Bundesbahn gab Ende der 50er Jahre einen Bildatlas mit 94 Bildkarten heraus, der den Streckenbereich der damaligen Bundesrepublik erfasste. "Auf den Karten sind nicht nur an den Bahnstrecken liegende Orte eingezeichnet, sondern auch solche Orte, die wegen ihrer kulturellen oder wirtschaftlichen Bedeutung oder als Kurorte für den Fremdenverkehr wichtig sind", heißt es im Vorwort zum Atlas.

Auf den Karten sind die Eisenbahnstrecken, aber keine Straßen (Ausnahme: Autobahnen) wiedergegeben. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass auch NE-Bahnen eingezeichnet sind, die also nicht zum Netz der DB gehören, in der Darstellung aber gleichbehandelt werden. Manchmal sind in den beschreibenden Texten auch Federzeichnungen eingestreut.

Nachfolgend ist aus dem Atlas die Karte 8 abgedruckt, die unsere Region wiedergibt. Neben den DB-Strecken ist die Niederweserbahn von Wulsdorf bis Sandstedt und die BOE (Bremervörde-Osterholzer Eisenbahn) verzeichnet. Es fehlt jedoch auf dem linken Weserufer die Butjadinger Eisenbahn (Nordenham - Burhave - Tossens - Eckwarderhörne). Durch den Blattschnitt ist Cuxhaven auf einer anderen Karte zu sehen, die in einem kleinen Ausschnitt mitgeliefert wird. Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf den Stand Ende 1956.

Übrigens befindet sich auf dem Flur des Bahnhofs in Bederkesa eine Bildkarte von ganz Deutschland, ebenfalls aus den 50er Jahren.

Quelle: DB Atlas, mit Bildkarten von Leo Faller und Federzeichnungen von Wilhelm Mahler, Berlin o.J.


8
NORDSEE
Altenbruch
Elbe
Otterndo
Cappel-Midlum
Misselwarden
Wremen
Debstedt
Bederhesa
Brh-Speckenbüttel
Brh-Lehe
Geeste
Bremerhaven Hbf
Brh-Geestemünde
Brh-Wulsdorf
Burhave
Brh-Columbusbf
Lloydhalle
Blexen
Nordenham
Rodenkirchen (OLDB)
Sandstedt
Brake (OLDB)
Weser
Elsfleth
Osterholz-Scharmbeck
Worpsv
Gnarrenburg
Hamme
Lune
Hadelunger Kanal
Alte Aue
DAHLEMER SEE
FLÖGELNER SEE
BEDERKESAER SEE
GR. SELLSTEDTER SEE
BÜTTER SEE
HELGOLAND
WANGEROOGE
7
14
3

Altenbruch (3 m) 4078 E. Kleines ruhiges Seebad. Angel- und Wassersport. Nikolaikirche.

Bederkesa (3—30 m) 3104 E. Erholungsort in abwechslungsreicher Umgebung. Wassersport auf dem Bederkesaer See. Kneipp-Sanatorium. Sehenswert die Burg, ein Verteidigungswerk der Freien Hansestadt Bremen, und der Roland aus dem 17. Jahrhundert.

Blexen (3 m) 1850 E. Ort an der Wesermündung gegenüber von Geestemünde.

Brake (Oldbg.) (4 m) 15119 E. Umschlaghafen für Schiffe mit größtem Tiefgang. Bedeutende Fettraffinerien. Werften. Strandbad an der Weser.

Bremerhaven (4 m) 130492 E. 1827 als Seehafen der Stadt Bremen gegründet. Passagierverkehr nach Übersee (Columbuskaje). Großer Fischereihafen mit bedeutender Fangflotte. Werften und Dockanlagen. Sehenswürdigkeiten sind der Zoo und das Morgensternmuseum mit Funden aus der Vorgeschichte des Landes. Stadttheater. Geräumiges Hallenschwimmbad. Schöne Wälder in der Umgebung der Stadt.

Bremerhaven - Columbusbahnhof Großer Seebahnhof für Übersee-Reisende.

Bremerhaven - Geestemünde Südlicher Bahnhof von Bremerhaven.

Bremerhaven - Lehe Nördlicher Bahnhof von Bremerhaven.

Bremerhaven-Speckenbüttel Bahnhof von Bremerhaven.

Bremerhaven-Wulsdorf Vorort südlich von Bremerhaven. Bahnknotenpunkt.

Burhave (3 m) 3400 E. Nordseebad an der Außenweser.

Cappel-Midlum (3 m) 918 E. Bahnhof von Cappel. Berühmte Orgel.

Debstedt (10 m) 1075 E. Kleiner Erholungsort. Bademöglichkeit in nächster Umgebung.

Elsfleth (3 m) 6103 E. Kleine Hafenstadt an der Unterweser. Werften. Heringsfischerei. Kirche aus dem 14. Jahrh. Jagdschloß (1657). Badestrand, Wassersport.

Gnarrenburg (20 m) 2051 E. Sommerfrische. Im Norden das Teufelsmoor. Spaziergänge und Wanderungen in Wald, Moor und Heide.

Misselwarden (8 m) 722 E. Ort an der Bahnstrecke Bremerhaven—Cuxhaven.

Nordenham (3 m) 25927 E. Überseehafen für Massengut, insbesondere Kohle und Erz. Hüttenwerke, Seekabel- und Flugzeugindustrie. Strandbad.

Osterholz - Scharmbeck (10 m) 12791 E. Kreisstadt. Bemerkenswert sind der Stadtpark und die Klosterkirche. Wassersportmöglichkeiten.

Otterndorf (3 m) 6695 E. Erholungsort. Schöne alte Patrizierhäuser. Rathaus und Kirche aus dem 16. Jahrh. Badestrand, Wattlaufen.



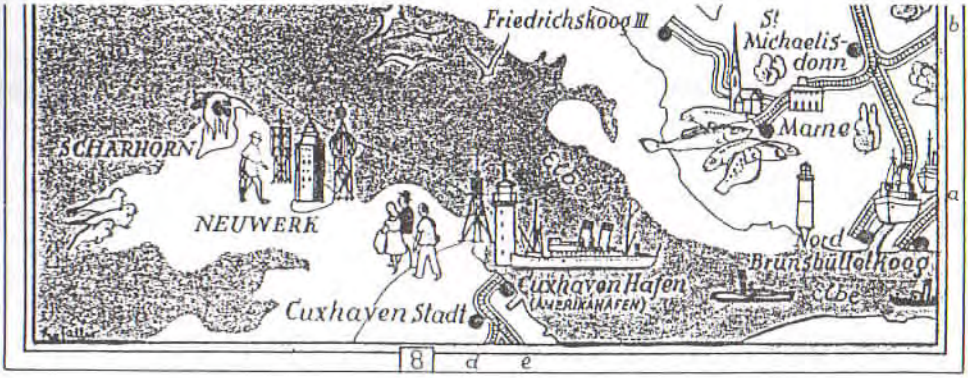
Otterndorf

Rodenkirchen (Oldb) (10 m) 3360 E. Sehenswert ist die Kreuzkirche, eine alte friesische Festungskirche. Altar von Münstermann. Große Viehmärkte. Gestüt. Rinderzucht. Freibad.

Sandstedt (3 m) 663 E. Sommerfrische. Schöne Backsteinkirche. Freibad. Wassersport.

Worpswede (20 m) 3665 E. Malerkolonie. Kunstausstellungen. Schwimm- und Angelmöglichkeiten. „Schwimmendes Land" bei Waakhausen.

Wremen (3 m) 1600 E. Seebad. Willehaduskirche (11. Jahrh.). Internationales Jugendheim „Marschenhof".



Aufruf zur Mitarbeit

Die Aufgaben bei der Museumsbahn sind in den vergangenen Jahren ständig gewachsen. Zahlreiche Mitglieder haben viel Zeit und Arbeit investiert, um den seit 16 Jahren erfolgreich wirkenden Verein weiter voranzubringen, was ihnen auch eindrucksvoll gelungen ist. Trotzdem brauchen wir personelle Verstärkung !
Haben Sie denn nicht auch Lust, selbst aktiv zu werden?

Wir bieten Ihnen folgende Tätigkeitsbereiche an:
- Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- Gleisbau und Gleisunterhaltung
- Service und Veranstaltungen
- Signal- und Sicherungstechnik
- Management (Vorstandsarbeit)
- Konzeptionelle Mitarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betriebspersonal (fachliche Ausbildung)
- Aufbau und Gestaltung der Museumsräume
- Restaurierungsarbeiten
- Arbeit in Sammlung und Archiv

Bitte melden Sie sich:
- persönlich in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 18, Bad Bederkesa
- telefonisch unter 04745 / 7169 oder 04745 / 7557
- per Fax unter 04745 / 931387 oder 04745 / 910891.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit !

Hans-Wolfgang Harden

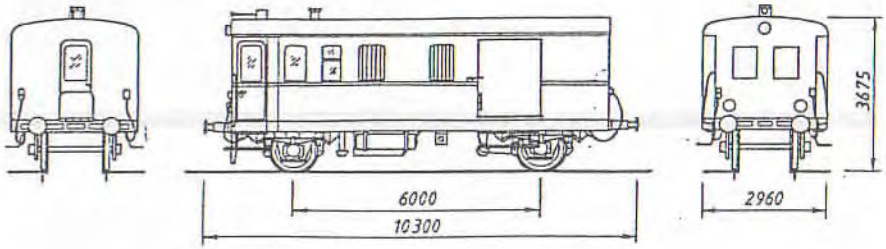
Bremerhaven - Bederkesa - mit der Bundesbahn in den fünfziger- und sechziger Jahren unterwegs

Fotos von unserer Museumsbahnstrecke zu Zeiten der DB sind selten und Zufallsfunde. Umso erfreuter war der Verfasser, als unser Mitglied Karl Luerßen ihm einige Aufnahmen übergab, die in der Zeit der 50er und 60er Jahre entstanden sind. Die - wie damals üblich - kleinformatigen Bilder mussten am Computer nachbearbeitet werden; doch mehr, als hier wiedergegeben, war nicht drin.

Trotzdem sind wir über diese Funde sehr glücklich. Vielleicht ist das ja auch ein Anlass für andere Mitglieder, einmal in alten Alben oder dem besagten Schuhkarton zu stöbern. Wer weiß, was dort zum Vorschein kommt...



Ein Personenzug aus Bederkesa passiert den Bahnübergang Südstellenweg in Langen. Der BÜ ist technisch gesichert. Der schwarz-weiß-rote Schirm, der die Lampe hält, ist quadratisch (heute rechteckig). Der Steuerwagen der Bauart Pwif ist ein recht seltenes Stück, war aber auf der Bederkesaer Strecke gebräuchlich. Das Foto ist nach 1957 entstanden, weil der Steuerwagen das Drei-Licht-Spitzensignal trägt.



Skizze des Steuerwagens Pwif



Ein sonniger Nachmittag am Bahnübergang in Drangstedt. Karl Luerßen hat aus dem Fenster einer Donnerbüchse fotografiert. Die BÜ-Sicherung ist auch heute noch genauso, die Einmündung der Straße von rechts ist jetzt aber verlegt und anders gestaltet. Was es in Drangstedt aber nicht mehr gibt, ist das Gleis 3, dessen Einmündung in das Hauptgleis durch ein Teilstück der Weiche 1 zu sehen ist.

Jeder 1. Samstag im Monat gehört der Museumsbahn



Familie Luerßen fährt Eisenbahn, Holzklasse. So war das in den 50ern...



Während wir bei den bisher gezeigten Fotos nur den ungefähren Zeitraum ihrer Entstehung nennen können, wissen wir bei diesem Bild Datum und Stunde: Freitag, 24. Mai 1968, 7.18 Uhr. Der letzte planmäßige Personenzug von Bederkesa nach Bremerhaven kurz vor dem Bahnübergang Südstellenweg. Noch wenige hundert Meter und 2 Minuten Fahrzeit bis Speckenbüttel, dann ist der planmäßige Reisezugverkehr auf der Bederkesaer Strecke Geschichte.
Warum uns dieses alte Bild das alles erzählt?
Bei der Bearbeitung des fast völlig zugelaufenen Fotos kam zum Vorschein, dass der Steuerwagen auf dem Bild bekränzt ist. Und das kann nur bei der letzten Fahrt gewesen sein. Außerdem gibt es ein Foto von diesem bekränzten Steuerwagen vor der letzten Abfahrt in Bederkesa (Festschrift "100 Jahre Eisenbahn Bremerhaven-Cuxhaven mit Abzweig nach Bederkesa", Seite 99). Auf dem Zug: Zugführer Horst Auffahrt und Lokführer Helmut Sommer.
Dieses Foto ist wirklich ein Glücksfund!

Alle Fotos: Karl Luerßen, Bearbeitung Peter Schönfeld

Spende für die Museumsbahn ?

Auf folgende Konten der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V. können Sie Ihre Spende einzahlen:

KSK Wesermünde Hadeln, BLZ 292 501 50
Konto-Nr. 110 006 666 und 110 007 336

Volksbank Bad Bederkesa, BLZ 292 612 24
Konto-Nr. 114 17 000

Hans-Wolfgang Harden – Wolfgang Rawiel von Rönn

100 Jahre Eisenbahn Bremerhaven-Cuxhaven mit Abzweig nach Bederkesa

Herausgegeben von der Landesstube Alten Landes Wursten und der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.
174 Seiten mit zahlreichen Fotos, Zeichnungen und Karten.

5,– Euro. Zu beziehen in der Geschäftsstelle der Museumsbahn

Zuverlässiger.
Leistungsstärker.
Näher.

|>| Energie, Trinkwasser, Entsorgung, technische Dienstleistungen
www.swb-gruppe.de

swb